Nr.: RA-000725-C0-104

Anlage-Nr. : 10c Seite : 1 / 12

Auftraggeber : Ronal GmbH Teiletyp : 56R7805



# Technische Daten, Kurzfassung

### **Raddaten**

Radtyp:	56R7805
Art des Rades:	einteiliges Leichtmetall-Rad
Handelsmarke:	RONAL
Montageposition:	Vorder-und Hinterachse
Radausführung:	56R7805.08
Radgröße:	8Jx17H2
Rad-Einpresstiefe:	35 mm
Lochkreisdurchmesser:	114,3 mm
Lochzahl:	5
Mittenlochdurchmesser:	82,0 mm
Zentrierart:	Mittenzentrierung
Zentrierring:	7 Ø82 Ø67.1
geprüfte Radlast:	900 kg
bei Reifenabrollumfang:	2350 mm

# Allgemeine Anforderungen

Im Fahrzeug verbaute sicherheits- und/oder umweltrelevante Fahrzeugsysteme (z.B. Reifendruckkontrollsysteme) müssen nach Anbau der Sonderräder funktionsfähig bleiben bzw. entsprechend ersetzt werden.

# **Verwendungsbereich**

Fahrzeughersteller oder Marke : Hyundai Motor Company Seoul/Südkorea

Radbefestigung			
Fahrzeugtyp(en)	Beschreibung der Befestigungsteile	Zubehör-Kit	Anzugs-
			moment
CM, DM, EL, ELH, EN, FD,	Radmutter, Kegel 60°, Gewinde	ZP50846	110 Nm
FDH, FDHG, FO, GDH, GK, JC,	M12x1,5		
JM, JMG, LM, NF, SM, TG, TLE,			
XG, VF			

Nr.: RA-000725-C0-104

Anlage-Nr. : 10c Seite : 2 / 12

Auftraggeber: Ronal GmbH Teiletyp: 56R7805



Тур:	FO		
ABE / EG-Gene	ehmigung: e11*98/	14*0130*	
Motorleistung (kW)	Handelsbezeichnungen	zulässige Reifengrößen vorne und hinten, ggf. Auflagen	Auflagen und Hinweise
83 bis 127	Hyundai Trajet	225/50R17 K04)	A01) bis A10) K15)
		245/45R17 K03)K04)	
e11*98/14*0130*08E	1330/1330		5/114,3/67

Тур:	SM		
ABE / EG-Gene	ehmigung: e11*98/1	4*0162*	
Motorleistung (kW)	Handelsbezeichnungen	zulässige Reifengrößen vorne und hinten, ggf. Auflagen	Auflagen und Hinweise
83 bis 107	Hyundai Santa Fe (2WD) (Serie 215/70R15 ww. 225/70R16)	225/55R17 225/60R17	A02) bis A10)
		235/55R17	
83 bis 127	Hyundai Santa Fe (4WD) (Serie nur 225/70R16)	225/60R17	
	,	235/55R17	
		A01)G01)	
e11*98/14*0162*12E	1290/1370 –4WD; 1250/1300-2WD	l	5/114,3/67

Тур:	GK		
ABE / EG-Gene	ehmigung: e11*98	/14*0186*	
Motorleistung (kW)	Handelsbezeichnungen	zulässige Reifengrößen vorne und hinten, ggf. Auflagen	Auflagen und Hinweise
77 bis 123	Hyundai Coupé	205/50R17 M00) 215/45R17 225/45R17 K03)K40) 235/40R17 K03)K40)	A01) bis A10) K39)
e11*98/14*0186*07E	1015/860		5/114,3/67

Nr.: RA-000725-C0-104

Anlage-Nr. : 10c Seite : 3 / 12

Auftraggeber : Ronal GmbH Teiletyp : 56R7805



Тур:	XG		
ABE / EG-Gene	ehmigung: <b>e11*98/14</b>	*0109*	
Motorleistung (kW)	Handelsbezeichnungen	zulässige Reifengrößen vorne und hinten, ggf. Auflagen	Auflagen und Hinweise
123 bis 145	Hyundai XG (ab EG-Genehmigungs-Nr.: e11*98/14*0109*05)	205/50R17 M00) 215/50R17 M00) 225/45R17 235/45R17	A01) bis A10) K15)K41)
e11*98/14*0109*06	1230/1095		5/114,3/67

Typ(en):	ABE / EG-Genehmigung(en):		
TG	e4*2001/116*0099*		
Motorleistung (kW)	Handelsbezeichnungen	zulässige Reifengrößen <b>vorne</b> und <b>hinten</b> , ggf. Auflagen	Auflagen und Hinweise
110 bis 191	Hyundai Grandeur	225/55R17 235/55R17	A02) bis A10)
		245/50R17 A01)K11)K44)	

Typ(en):	ABE / EG-Genehmigung(en):		
FD	e11*2001/116*0313*		
FDH	e11*2001/116*0343*		
FDH	e11*200	7/46*0225*	
FDHG	e11*200	1/116*0361*	
Motorleistung	Handelsbezeichnungen	zulässige Reifengrößen	Auflagen und Hinweise
(kW)		vorne und hinten, ggf. Auflagen	
66 bis 105	Hyundai i30, i30CW	205/50R17	A02) bis A10)
	(Limousine, Kombi)	A01)K01)K04)K21)K45)M00)	
		215/45R17	
		A01)K01)K04)K21)K45)	
		225/40R17	
		A01)K01)K04)	
		225/45R17	
		A01)K01)K04)K21)K45)	
		235/40R17	
		A01)K01)K02)K21)K45)	

Nr.: RA-000725-C0-104

Anlage-Nr. : 10c Seite : 4 / 12

Auftraggeber : Ronal GmbH Teiletyp : 56R7805



Typ(en):	ABE / EG-Genehmigung(en):		
GDH	e11*2007/46*0337*		
GDH	e11*2007/46*0338*		
Motorleistung	Handelsbezeichnungen	zulässige Reifengrößen	Auflagen und Hinweise
(kW)		vorne und hinten, ggf. Auflagen	_
66 bis 100	Hyundai i30, i30CW	215/45R17	A02) bis A10)
	(3-türer, 5-türer, Kombi)	A01)K01)K02)K28)	
		225/45R17	
		A01)K01)K02)K25)K28)K58)	
		, 10 1/1 10 1/1 10 2/1 120/1 120/1	

Typ(en):	ABE / EG-Genehmigung(en):		
VF	e4*2007/46*0263*		
VF	e4*2007/46*0264*		
Motorleistung	Handelsbezeichnungen	zulässige Reifengrößen	Auflagen und Hinweise
(kW)	_	vorne und hinten, ggf. Auflagen	
85 bis 130	Hyundai I40	205/55R17	A02) bis A10)
	(Kombi)	A01)K01)K02)M00)N215)	
		215/50R17	
		A01)K01)K02)M00)	
		225/50R17	
		A01)K01)K02)K13)K22)K25)	
		245/45R17	
		A01)K01)K02)	

Typ(en):	ABE / EG-Genehmigung(en):			
JC	e4*2007	e4*2007/46*0207*		
JC	e4*2007	//46*0223*		
Motorleistung	Handelsbezeichnungen	zulässige Reifengrößen	Auflagen und Hinweise	
(kW)		vorne und hinten, ggf. Auflagen		
57 bis 94	Hyundai IX20	205/45R17	A02) bis A10)	
		A01)K01)K02)M00)		
		215/45R17		
		A01)K01)K02)K54)K55)		

Gutachten zur Erteilung des Nachtrags 2 zur ABE-Nr. 48936 Nr. : RA-000725-C0-104

Nr.:

Anlage-Nr.: 10c Seite: 5/12

Auftraggeber : Teiletyp : Ronal GmbH 56R7805



Typ(en):	ABE / EG	G-Genehmigung(en):	
EL	e11*2007/46*0104*		
ELH	e11*2007/46*0192*		
LM	e11*200	7/46*0128*	
Motorleistung (kW)	Handelsbezeichnungen	zulässige Reifengrößen vorne und hinten, ggf. Auflagen	Auflagen und Hinweise
85 bis 135	Hyundai IX35	215/60R17 A01)K01)K02)M00)N225)	A02) bis A10)
		225/55R17 A01)K01)K02)	
		225/60R17 A01)K01)K02)K52)	
		235/55R17 A01)K01)K02)	
		245/50R17 A01)K01)K02)	

ABE / EG-Genehmigung(en):		
e9*2001/116*0071*		
Handelsbezeichnungen	zulässige Reifengrößen vorne und hinten, ggf. Auflagen	Auflagen und Hinweise
Hyundai iX55	245/60R17	A02) bis A10)
	245/65R17	
	Handelsbezeichnungen	Handelsbezeichnungen zulässige Reifengrößen vorne und hinten, ggf. Auflagen Hyundai iX55 245/60R17

Typ(en):	ABE / E0	G-Genehmigung(en):	
CM	e11*2001/116*0270*		
Motorleistung (kW)	Handelsbezeichnungen	zulässige Reifengrößen vorne und hinten, ggf. Auflagen	Auflagen und Hinweise
110 bis 145	Hyundai Santa Fe	235/65R17 A93)	A02) bis A10)
		245/60R17 A01)K03)K04)	
		255/60R17 A01)K01)K04)	
		275/55R17 A01)K01)K02)	

Gutachten zur Erteilung des Nachtrags 2 zur ABE-Nr. 48936 Nr. : RA-000725-C0-104

Nr.:

Anlage-Nr.: 10c Seite: 6/12

Auftraggeber : Teiletyp : Ronal GmbH 56R7805



Typ(en):	ABE / E	G-Genehmigung(en):		
DM	e11*200	e11*2007/46*0633*		
Motorleistung	Handelsbezeichnungen	zulässige Reifengrößen	Auflagen und Hinweise	
(kW)		vorne und hinten, ggf. Auflagen		
110 bis 147	Hyundai Santa Fe	235/65R17	A02) bis A10)	
	A01)K01)K02)	EF0)		
		245/60R17		
		A01)K01)K02)		
		255/60R17		
		A01)K01)K02)		
		275/55R17		
		A01)K01)K02)		

Typ(en):	ABE / EG	G-Genehmigung(en):	
NF			
Motorleistung	Handelsbezeichnungen	zulässige Reifengrößen	Auflagen und Hinweise
(kW)		vorne und hinten, ggf. Auflagen	
100 bis 184	Hyundai Sonata	215/50R17	A02) bis A10)
		A01)A93)K01)K04)K15)K21)M00)	
		215/55R17	
		A01)K01)K04)K15)K21)M00)	
		225/50R17	
		A01)K01)K04)K15)K21)	
		235/45R17	
		A01)A93)K01)K04)K15)K21)	
		245/45R17	
		A01)K01)K04)K15)K21)	

Nr.: RA-000725-C0-104

Anlage-Nr. : 10c Seite : 7 / 12

Auftraggeber : Ronal GmbH Teiletyp : 56R7805



Typ(en):		G-Genehmigung(en):		
JM		<b>1</b> *2001/116*0087*		
JMG	e11*200			
Motorleistung	Handelsbezeichnungen	zulässige Reifengrößen	Auflagen und Hinweise	
(kW)		vorne und hinten, ggf. Auflagen		
33 bis 129	Hyundai Tucson	215/55R17	A02) bis A10)	
		A01)A93)K01)K04)M00)		
		215/60R17		
		A01)K01)K04)M00)		
		225/55R17		
		A01)K01)K04)		
		235/50R17		
		A01)K01)K04)		
		235/55R17		
		A01)K01)K04)		
		245/50R17		
		A01)K01)K02)		
		255/50R17		
		A01)K01)K02)		

Typ(en):	ABE / E	G-Genehmigung(en):	
TLE	e11*2007/46*2724*		
Motorleistung (kW)	Handelsbezeichnungen	zulässige Reifengrößen vorne und hinten, ggf. Auflagen	Auflagen und Hinweise
85 bis 136	Hyundai Tucson	215/60R17 A01)K01)K02)M00) 225/60R17 A01)K01)K02) 235/55R17 A01)K01)K02) 245/55R17 A01)K01)K02) 255/50R17 A01)K01)K02)	A02) bis A10) B31)

Nr.: RA-000725-C0-104

Anlage-Nr. : 10c Seite : 8 / 12

Auftraggeber : Ronal GmbH Teiletyp : 56R7805



### **Auflagen und Hinweise**

- A01) Der vorschriftsmäßige Zustand des Fahrzeugs ist durch einen amtlich anerkannten Sachverständigen oder Prüfer für den Kraftfahrzeugverkehr oder einen Kraftfahrzeugsachverständigen oder einen Angestellten nach Nummer 4 der Anlage VIIIb zur StVZO auf einem Nachweis entsprechend dem Beispielkatalog zu § 19 StVZO veröffentlichten Muster bescheinigen zu lassen.
- A02) Wird eine in diesem Gutachten aufgeführte Reifengröße verwendet, die nicht bereits in den Fahrzeugpapieren genannt ist, so sind die Angaben über die Reifengröße in den Fahrzeugpapieren durch die Zulassungsstelle berichtigen zu lassen. Diese Berichtigung ist dann nicht erforderlich, wenn die ABE des Sonderrades eine Freistellung von der Pflicht zur Berichtigung der Fahrzeugpapiere enthält.
- A03) Die mindestens erforderlichen Geschwindigkeitsbereiche und Tragfähigkeiten der zu verwendenden Reifen sind, unter Zugrundelegung der fahrzeugspezifischen Daten, aus der in Anlage 0 befindlichen Tabelle "Tragfähigkeitskennzahl und Geschwindigkeitssymbol" zu entnehmen. Gibt es die Reifengrößen mit den ermittelten Mindestwerten nicht, so sind sie nicht zulässig.
- A04) Das Fahrwerk sowie die Brems- und Lenkungsaggregate müssen, sofern diese durch keine weiteren Auflagen berührt werden, dem Serienstand entsprechen. Wird gleichzeitig mit dem Anbau der Sonderräder eine Fahrwerksänderung vorgenommen, so ist diese und ihre Auswirkung auf den Anbau der Sonderräder gesondert zu beurteilen.
- A05) Es sind nur schlauchlose Reifen mit Gummi -oder Metallventilen zulässig. Die Ventile müssen den Normen DIN, E.T.R.T.O. oder TRA entsprechen, sollen möglichst kurz sein und dürfen nicht über die Radkontur hinausragen.
- A06) Zur Befestigung der Sonderräder dürfen nur die in der Tabelle Radbefestigung den Fahrzeugtypen zugeordneten Befestigungsteile verwendet werden. Sofern nicht anders angegeben, sind nur die vom Radhersteller mitzuliefernden Befestigungsteile zu verwenden.
- A07) Die Bezieher der Sonderräder sind darauf hinzuweisen, dass der vom Reifenhersteller vorgeschriebene Reifenfülldruck bzw. Mindestluftdruck zu beachten ist.
- A08) Wird das serienmäßige Ersatzrad verwendet, soll mit mäßiger Geschwindigkeit und nicht länger als erforderlich gefahren werden. Bei Fahrzeugen mit permanentem Allradantrieb ist bei Verwendung des Ersatzreifens darauf zu achten, dass nur Reifen mit gleich großem Abrollumfang zulässig sind. Es müssen die serienmäßigen Befestigungsteile verwendet werden.
- A09) Die Bezieher sind darauf hinzuweisen, dass Schneekettenbetrieb nicht geprüft wurde, es sei denn, dass die Verwendung von Schneeketten durch eine weitere Auflage im Gutachten erlaubt wird.
- A10) Die Räder dürfen nur an der Innenseite mit Klebegewichten ausgewuchtet werden.

Nr.: RA-000725-C0-104

Anlage-Nr. : 10c Seite : 9 / 12

Auftraggeber: Ronal GmbH Teiletyp: 56R7805



- A93) Die Verwendung von feingliedrigen Schneeketten, die nicht mehr als 12 mm auftragen, ist nur auf den Rädern der Vorderachse zulässig (siehe auch Bedienungsanleitung des Fahrzeugherstellers).
- B31) Nur zulässig an Fahrzeugausführungen mit folgender Bremsanlage:
  - Achse 1: belüftete Bremsscheibe Ø305x25 mm
  - Achse 2: unbelüftete Bremsscheibe Ø302x10.5 mm
- EF0) Nicht zulässig an Fahrzeugausführungen die serienmäßig an der Vorder und/oder an der Hinterachse nur mit Rädern ausgerüstet sind deren Raddurchmesser größer als der Raddurchmesser des Umrüstrades sind und/oder deren Felgenmaulweite größer als die Felgenmaulweite des Umrüstrades sind.
- G01) Es ist der Nachweis zu erbringen, dass die Anzeige des Geschwindigkeitsmessers und des Wegstreckenzählers innerhalb der gesetzlich vorgeschriebenen Toleranzen (§ 57 StVZO) liegt. Sofern die Anzeige angeglichen werden muss, kann diese Rad-Reifen-Kombination nicht als wahlweise Ausrüstung auf der Anbaubestätigung eingetragen werden.
- K01) Die Radabdeckung an Achse 1 ist durch Ausstellen der Frontschürze und des Kotflügels oder durch Anbau von dauerhaft befestigten Karosserieteilen im Bereich 30° vor bis 50° hinter der Radmitte herzustellen.
  Die gesamte Breite der Rad-/Reifenkombination muss, unter Beachtung des maximalmöglichen Betriebsmaßes des Reifens (1.04 fache der Nennbreite des Reifens), in dem oben genannten Bereich abgedeckt sein.
- K02) Die Radabdeckung an Achse 2 ist durch Ausstellen der Heckschürze und des Kotflügels oder durch Anbau von dauerhaft befestigten Karosserieteilen im Bereich 30° vor bis 50° hinter der Radmitte herzustellen.
  Die gesamte Breite der Rad-/Reifenkombination muss, unter Beachtung des maximalmöglichen Betriebsmaßes des Reifens (1.04 fache der Nennbreite des Reifens), in dem oben genannten Bereich abgedeckt sein.
- K03) Die Radabdeckung an Achse 1 ist durch Ausstellen der Frontschürze und des Kotflügels oder durch Anbau von dauerhaft befestigten Karosserieteilen im Bereich 0° bis 30° vor der Radmitte herzustellen.
  Die gesamte Breite der Rad-/Reifenkombination muss, unter Beachtung des maximalmöglichen Betriebsmaßes des Reifens (1.04 fache der Nennbreite des Reifens), in dem oben genannten Bereich abgedeckt sein.
- K04) Die Radabdeckung an Achse 2 ist durch Ausstellen der Heckschürze und des Kotflügels oder durch Anbau von dauerhaft befestigten Karosserieteilen im Bereich 0° bis 50° hinter der Radmitte herzustellen. Die gesamte Breite der Rad-/Reifenkombination muss, unter Beachtung des
  - maximalmöglichen Betriebsmaßes des Reifens (1.04 fache der Nennbreite des Reifens), in dem oben genannten Bereich abgedeckt sein.
- K11) An Achse 1 sind die Radhausausschnittkanten komplett umzulegen und ggf. ins Radhaus ragende Kunststoffteile entsprechend zu kürzen.

Nr.: RA-000725-C0-104

Anlage-Nr.: 10c Seite: 10 / 12 Auftraggeber: Ronal GmbH Teiletyp: 56R7805



- K13) An Achse 1 sind die Radhausausschnittkanten im Bereich von 45° vor und hinter der Radmitte komplett umzulegen und ggf. ins Radhaus ragende Kunststoffteile entsprechend zu kürzen.
- K15) An Achse 2 sind die Radhausausschnittkanten im Bereich von der seitlichen Schutzleiste bzw. Sicke bis zur Stoßfängeroberkante umzulegen.
- K21) An Achse 2 ist die Befestigungslasche des Stoßfängers im Bereich der Stoßfängeroberkante um 10 mm zu kürzen oder um das gleiche Maß nach hinten/oben zu biegen.
- K22) An Achse 1 ist der Kunststoffinnenkotflügel hinter die umgelegte Radhauskante zu klemmen bzw. auszuschneiden.
- K25) An Achse 1 sind die Radhäuser im Bereich der umgelegten Radhausausschnittkanten um 10 mm aufzuweiten.
- K28) An Achse 2 sind die Radhausausschnittkanten um 10 mm aufzuweiten.
- K39) Um eine ausreichende Freigängigkeit an Achse 2 herzustellen, sind folgende Maßnahmen erforderlich:
  - die Radhausausschnittkanten sind von der Stoßfängeroberkante bis ca. 200 mm vor der Radmitte umzulegen,
  - die Befestigungslasche des Stoßfängers ist im Bereich der Stoßfängeroberkante Blech und Kunststoff bis zur Befestigungsschraube zu kürzen.
- K40) An Achse 2 ist die ins Radhaus ragende Kante des Stoßfängers entsprechend der umgelegten Radhauskante zu kürzen und der in diesem Bereich befindliche Kunststoffspritzschutz auszuschneiden.
- K41) An Achse 2 sind für eine ausreichende Freigängigkeit folgende Maßnahmen erforderlich:
  - der im Bereich des hinteren Stoßfängers hinter dem Kunststoffinnenkotflügel ins Radhaus stehende Blechsteg ist über die gesamte Länge nach außen und hinten umzulegen; das Kunststoffinnenradhaus ist in diesem Bereich auszuschneiden
  - das ins Radhaus stehende Ende der Befestigungslasche des hinteren Stoßfängers ist nach oben zu formen.
  - der obere Teil des vorderen Kunststoffinnenkotflügels ist bis oberhalb des mittleren Befestigungspunktes zu kürzen,
  - das innere Radhausblech oberhalb des mittleren Befestigungspunktes (vom vorderen Kunststoffinnenkotflügel) ist an das äußere Karosserieblech einzuformen. (Vorsicht: Türsicken).

Nr.: RA-000725-C0-104

Anlage-Nr.: 10c Seite: 11 / 12 Auftraggeber: Ronal GmbH Teiletyp: 56R7805



K44) An Achse 2 sind folgende Maßnahmen erforderlich:

- die Radhauskante ist im Bereich von der Stoßfängeroberkante bis zur Radmitte umzulegen,
- die ins Radhaus ragende Kunststoffkante des Stoßfängers ist ab der Oberkante ca.
   100 mm nach unten entsprechend dem Verlauf der umgelegten Radhauskante zu kürzen und der in diesem Bereich befindliche Kunststoffspritzschutz auszuschneiden,
- die Befestigungslasche des Stoßfängers ist im Bereich der Stoßfängeroberkante zu kürzen oder nach hinten/oben zu biegen. Die Befestigungsschraube ist nach hinten zu versetzen.
- K45) An Achse 2 ist der Kunststoffinnenkotflügel im Bereich der Stoßfängeroberkante auszuschneiden.
- K52) Um eine ausreichende Freigängigkeit an Achse 1 herzustellen sind folgende Maßnahmen erforderlich:
  - die Befestigungslasche des Stoßfängers ist im Bereich der Stoßfängeroberkante um 10mm zu kürzen und der in diesem Bereich befindliche Kunststoffspritzschutz auszuschneiden,
  - die Radhausausschnittkanten sind von der Stoßfängeroberkante bis 45° hinter der Radmitte umzulegen und ggf. ins Radhaus ragende Kunststoffteile entsprechend zu kürzen,
  - der Kunststoffinnenkotflügel ist hinter die umgelegte Radhauskante zu klemmen bzw. auszuschneiden.
- K54) An Achse 2 ist vom Kunststoffinnenkotflügel im Bereich ab Schweller bis zur Stoßfängeroberkante ein Streifen von 30 mm Breite gemessen von der Radhauskante auszuschneiden. Der verbleibende Kunststoffinnenkotflügel ist klebend zu befestigen.
- K55) Um eine ausreichende Freigängigkeit an Achse 2 zu gewährleisten sind folgende Maßnahmen erforderlich.
  - die Befestigungslasche des Stoßfängers (Blech und Kunststoff) ist im Bereich der Stoßfängeroberkante bis zur Befestigungsschraube zu kürzen,
  - die Kunststoffkante des Stoßfänger ist im Bereich von Stoßfängeroberkante bis 50 mm nach unten um 5 mm zu kürzen,
  - die Radhauskante ist von der Stoßfängeroberkante bis zum Schweller um 10 mm aufzuweiten.
- K58) Um eine ausreichende Freigängigkeit der Rad-Reifen-Kombination an Achse 1 zu gewährleisten sind folgende Maßnahmen erforderlich:
  - der Kunststoffniet an der Blechlasche im Bereich 20 Grad hinter Radmitte ist zu entfernen,
  - die Radhauskante und die Blechlasche sind im Bereich von Stoßfängeroberkante bis 45 Grad hinter der Radmitte umzulegen,
  - der KS- Innenkotflügel ist hinter die umgelegte Radhauskante zu klemmen.
- M00) Die Montierbarkeit dieser Reifengröße ist auf der hier im Gutachten beschriebenen Felgengröße nach der ETRTO Norm nicht freigegeben. Für das verwendete Reifenfabrikat/-typ ist die Montierbarkeit des Reifens auf der hier beschriebenen Felgengröße durch eine Bestätigung des jeweiligen Reifenherstellers nachzuweisen.

56R7805

Nr.: RA-000725-C0-104

Anlage-Nr.: 10c Seite: 12 / 12 Auftraggeber: Ronal GmbH

Teiletyp:

**TUV NORD** Mobilität

N215) Nicht zulässig an Fahrzeugausführungen die serienmäßig an Vorder - und/oder Hinterachse nur mit Sommer-Reifengrößen 215/ .. oder größer ausgerüstet sind und auch nur solche Sommer-Reifengrößen in den Fahrzeugpapieren (Fahrzeugschein, Zulassungsbescheinigung I oder COC- Papier) bzw. in der EG-Genehmigung des Fahrzeuges zugelassen sind.

N225) Nicht zulässig an Fahrzeugausführungen die serienmäßig an Vorder - und/oder Hinterachse nur mit Sommer-Reifengrößen 225/ .. oder größer ausgerüstet sind und auch nur solche Sommer-Reifengrößen in den Fahrzeugpapieren (Fahrzeugschein, Zulassungsbescheinigung I oder COC- Papier) bzw. in der EG-Genehmigung des Fahrzeuges zugelassen sind.

Die Anlage Nr. 10c mit den Blättern 1 bis 12 hat nur Gültigkeit in Verbindung mit dem Gutachten für die Sonderräder Typ 56R7805 des Auftraggebers Ronal GmbH .

Geschäftsstelle Essen, 07.12.2015